

MEMORIAL

zur 4. Gemeindeversammlung
Gemeinde Glarus Süd



umfassend

Ortsgemeinde Mitlödi, Einheitsgemeinde Sool, Einheitsgemeinde Schwändi, Ortsgemeinde Schwanden, Gemeinde Haslen, Einheitsgemeinde Luchsingen, Ortsgemeinde und Tagwen Betschwanden, Ortsgemeinde Rüti, Ortsgemeinde Braunwald, Ortsgemeinde Linthal, Tagwen Linthal-Dorf, Tagwen Linthal-Ennetlinth, Tagwen Linthal-Matt, Ortsgemeinde Engi, Ortsgemeinde Matt und Ortsgemeinde Elm, Schulgemeinde Mitlödi, Schulgemeinde Schwanden, Schulgemeinde Haslen-Leuggelbach-Nidfurn, Schulgemeinde Braunwald, Schulgemeinde Linthal, Schulgemeinde Sernftal.

vom Freitag, 19. November 2010
20.00 Uhr
im Gemeindezentrum in Schwanden

Gemäss Art. 53 des Gemeindegesetzes sind die Gemeindeversammlungen öffentlich. Nicht stimmberechtigte Personen sind als Zuhörer zugelassen. Sie dürfen aber die Verhandlungen und Abstimmungen nicht stören und sich nicht daran beteiligen. Diese haben die reservierten Sitzplätze zu benützen.

Wir bitten die Versammlungsteilnehmer, die öffentlichen Verkehrsmittel zu benützen. Die Stimmkarte gilt als Gratisbillett auf den folgenden Kursen.

Braunwald ab: 18.55 Uhr
Linthal ab: 19.12 Uhr
Elm ab: 19.01 Uhr
Mitlödi ab: 19.25 Uhr
Schwändi ab: 19.30 Uhr
Sool ab: 19.30 Uhr

Die Rückfahrt ist gewährleistet.

Traktandenliste

1. Mitteilungen

2. Wahl der Stimmenzähler

3. Genehmigung Budget 2011

4. Festlegung Steuerfuss pro 2011

5. Wahl der Wahlbüromitglieder

5.1 Wahl der ordentlichen Wahlbüromitglieder

5.2 Wahl der Ersatzmitglieder

6. Anträge zu Handen einer nächsten ordentlichen oder ausserordentlichen Gemeindeversammlung

7. Umfrage

Information und Dank

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Der Gemeinderat heisst Sie herzlich Willkommen zur 4. Gemeindeversammlung der neuen Gemeinde Glarus Süd.

Ende Juni 2010 haben die Räte der alten Gemeinden und Tagwen ihr Amt niedergelegt und der Gemeinderat Glarus Süd hat deren Ruder übernommen. Diese Übergangsphase hat da und dort etwas Improvisationsgeschick verlangt, offene Geschäfte wurden zur Weiterbearbeitung übernommen und Abläufe mussten festgelegt werden. Dieser Prozess wurde dadurch erschwert, dass auf einzelne gewählte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter noch nicht hundertprozentig zurückgegriffen werden konnte, weil diese auch noch in den bisherigen Gemeinden tätig sind. Mittlerweile sind die Abläufe und Anlaufstellen der Übergangsphase gut organisiert und die Zusammenarbeit funktioniert einwandfrei. Der Gemeinderat bedankt sich an dieser Stelle bei den Räten und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Gemeinden und Tagwen für ihre Mithilfe und Unterstützung.

Die Verwaltungsstandorte ab 01.01.2011

Standort	Ressorts
Mitlödi (Ratsherrenhaus)	Gemeindepräsidium, Kanzlei und Personal
Schwanden (1. Obergeschoss Gebäude Strassenverkehrsamt)	Einwohneramt Departement Gesellschaft und Tourismus (Sekretariat und Kulturbeauftragter)
Schwanden (Gemeindehaus)	Werke und Umwelt (Bauverwaltung)
Haslen (Gemeindehaus)	Finanzen
Nidfurn (Schulhaus)	Schulverwaltung, Schulleitung

Im Gemeindehaus in Linthal werden die Büros der Abteilung Grün und Werke von Linthal und dem Mittleren Grosstal untergebracht.

Im Gemeindehaus Elm wird ein Büro für die Abteilung Grün und Werke Sernftal untergebracht und im Gemeindehaus Braunwald ein Büro für die Abteilung Werke.

Die Öffnungszeiten und Kontaktdaten wie Telefonnummer und E-Mail Adressen werden im Dezember 2010 festgelegt. Ein entsprechendes Infoblatt wird frühzeitig in alle Haushalte verteilt und in den Aushängen der Dörfer publiziert.

Im Namen des Gemeinderates Glarus Süd

Dr. Thomas Hefti
Gemeindepräsident

André Pichon
Gemeindeschreiber

Traktandum 3

Genehmigung Budget 2011

Bericht zum Budget 2011

Der Gemeinderat präsentiert Ihnen das erste Budget der Gemeinde Glarus Süd. Die Gemeindestrukturreform und das damit verbundene Zusammenführen von 27 Jahresrechnungen (13 Orts- oder Einheitsgemeinden, 3 Tagwen und 11 Schul- und Kreisschulrechnungen) und die gleichzeitige Umstellung auf das neue Rechnungsmodell HRM2 waren eine grosse Herausforderung für alle Beteiligten. Deshalb ist ein Vorjahresvergleich nur begrenzt möglich.

Ausgangslage und Auftrag

Das Budget 2011 wurde nach den Grundsätzen von HRM2 erstellt. Die wesentlichen Neuerungen bei der Einführung der neuen Rechnungslegung HRM2 sind:

- Gemeinsame Finanzordnung von Kanton und Gemeinden
- Neuer Kontoplan / Neue Kontonummern
- Darstellung nach institutioneller und funktionaler Gliederung
- Neue Bewertungsvorschriften
- Abschreiben des Verwaltungsvermögens nach Nutzungsdauer
- Die Abschreibungen werden direkt den Funktionen belastet
- Gestufter Erfolgsausweis
- Geldflussrechnung (Ablösung des heutigen Finanzierungsausweises)
- Neue Finanzkennzahlen
- Einführung einer Anlagebuchhaltung
- Verbuchung der Steuern nach dem Sollprinzip
- Strukturiertes Eigenkapital
- Einheitliche Aktivierungsgrenze

Das Ziel ist eine einheitliche, vergleichbare und transparente Rechnungslegung für das öffentliche Gemeinwesen und damit bessere und objektive Grundlagen für die finanzpolitischen Entscheide der verantwortlichen Regierungs- und Gemeinderäte.

Zusätzliche Herausforderungen

An der Landsgemeinde 2010 wurde der neue Finanzausgleich zwischen Kanton und Gemeinden beschlossen. Grundzüge des Finanzausgleiches sind:

- Trennung Ausgleich Ressourcenstärke und Lasten
- Ausgleichsbeiträge ohne Zweckbindung
- Ausgleich zwischen ressourcenstarken und schwachen Gemeinden
- Kanton und Gemeinden erheben Steuern in der Höhe, die sie für ihre Aufgabenerfüllung benötigen.
- Wegfall der Begrenzung der Steuerfüsse (ab 2014)
- Verzicht auf Defizitdeckungen
- Weiterführung des Lastenausgleichs

Traktandum 3: Budget 2011

Neuer Kontoplan nach institutioneller und funktionaler Gliederung

Die Jahresrechnungen der Glarner Gemeinden wurden bis anhin nach funktionaler Gliederung erstellt. Der vorliegende Kontoplan der Gemeinde Glarus Süd ist nach institutioneller Gliederung und nach funktionaler Gliederung erarbeitet worden. Die funktionale Gliederung der Erfolgsrechnung dient aber nur der finanzstatistischen Erfassung der Ausgaben und Einnahmen von Gemeinwesen.

Bei der Gliederung der Kostenstelle wurde nach der Departementsaufteilung vorgegangen. Bei jeder Kostenstelle ist ersichtlich, welches Departement zuständig und verantwortlich ist. Siehe nachfolgende Tabelle Departementsaufteilung.

Departementsaufteilung - Kostenstellen nach institutioneller Gliederung

1	2	3	4	5	6
1. Präsidiales	2. Wirtschaft und Finanzen	3. Schule und Familie	4. Gesellschaft und Tourismus	5. Sicherheit und Freizeit	6. Werke und Umwelt
Präsident	Thomas Hefti	Brigitte Weibel	Kurt Reifler	Simone Eisenbart	Fridolin Luchsinger
Vizepräsidentin	Mathias Zopfi	Irena Zweifel Schiesser	Kaspar Marti	Peter Zweifel	Kaspar Luchsinger
	Jakob Wohlwend	Daniel Dobler	Hans-Jakob Zopfi	Hans-Wolfgang Rhyner	Hanspeter Zweifel
	Ersatzmitglied	Ersatzmitglied	Ersatzmitglied	Ersatzmitglied	Ersatzmitglied
	Hans-Wolfgang Rhyner	Hans-Jakob Zopfi	Daniel Dobler	Hanspeter Zweifel	Jakob Wohlwend
Kostenstellen	Kostenstellen	Kostenstellen	Kostenstellen	Kostenstellen	Kostenstellen
Gemeindeversammlung	Finanzverwaltung	Schulleitung/Verwaltung	Departementssekretariat	Einwohneramt	Bauamt / Bauverwaltung
Abstimmungen / Wahlen	Steuern allgemein	Kindergarten	Jugendarbeit	Einbürgerungen	Verwaltungsliegenschaften
Gemeinderat	Sondersteuern	Primarschule	Ambulante Krankenpflege	AHV-Zweigstelle	Schulliegenschaften
Gemeindekanzlei	Finanz- u. Lastenausgleich	Oberstufe	Alters- und Pflegeheime	Feuerwehr	Liegenschaften im FV
Gemeindearchiv	Ertragsanteile übrige	Volksschule sonstiges	Gesundheitswesen	Militärische Verteidigung	Werkhöfe
Dienst- und Materialzentrale	Kapitaldienst	Bibliotheken	Soziales	Schiesswesen	Dorfstrassen
Weibeldienst	Versicherungen	Kantonsschule	Kultur	Zivilschutz allgemein	Wasserversorgung allg.
Informatik / EDV	Elektrizität	Schulgesundheit	Tourismus	Ziviler Führungsstab	Wasserwerk SF
Personaldienst	Techn. Betriebe	Tagesbetreuung	Regionalplanung	Sport- u. Freizeitanlagen	Löschwasserversorgung
Vermittleramt	Wirtschaftsförderung	Kinderhorte / Krippen	Denkmalpflege	Schwimmbäder	Gewässerverbauungen
GPK / Finanzkontrolle	Regionalverkehr		Heimatschutz	Friedhof u. Bestattung	Abwasserbeseitigung
	Neutrale Aufw. u. Erträge				Abwasserbeseitigung SF
					Kläranlage
					Abfallwirtschaft allg.
					Abfallwirtschaft SF
					Deponien
					Umweltschutz
					Forstwirtschaft
					Waldstrassen
					Wanderwege
					Bäche / Runsen
					Alpwirtschaft
					Landwirtschaft
					Landw. Liegenschaften

Traktandum 3: Budget 2011

Budget 2011

Erfolgsrechnung

Das Ziel des Gemeinderates, Ihnen ein ausgeglichenes Budget präsentieren zu können, wurde nicht erreicht. Das vorliegende Budget 2011 schliesst mit einem Gesamtergebnis von Fr. 950'000.- (Aufwandüberschuss) ab.

	Budget 2011
<i>Gestufter Erfolgsausweis</i>	
30 Personalaufwand	23'023'200
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	12'640'000
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	2'773'000
36 Transferaufwand	4'067'100
Betrieblicher Aufwand	42'503'300
40 Fiskalertrag	-23'920'000
41 Regalien und Konzession	-2'400'000
42 Entgelte	-7'490'700
43 Verschiedene Erträge	-104'900
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	-100'000
46 Transferertrag	-4'012'400
Betrieblicher Ertrag	-38'028'000
<i>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit (Saldo 11)</i>	4'475'300
34 Finanzaufwand	708'400
44 Finanzertrag	-1'698'700
<i>Ergebnis aus Finanzierung (Saldo 12)</i>	-990'300
<i>Operatives Ergebnis (SALDO 1 = Saldo 11 und Saldo 12)</i>	3'485'000
38 Ausserordentlicher Aufwand	900'000
48 Ausserordentlicher Ertrag (Schuldenausgleich)	-3'435'000
<i>Ausserordentliches Ergebnis (SALDO 2)</i>	-2'535'000
<i>Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (=SALDO 1 und SALDO 2)</i>	950'000
(Ertrag = mit Minuszeichen gekennzeichnet)	

Das operative Ergebnis (Total Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit und Ergebnis aus Finanzierung) beträgt Fr. 3'485'000.-- (Aufwandüberschuss).

Traktandum 3: Budget 2011

30 Personalaufwand

Der Personalaufwand wurde aufgrund der für die neue Gemeinde erstellten Arbeitsverträge budgetiert. Ein Teuerungsausgleich oder individuelle Lohnerhöhungen für 2011 sind nicht vorgesehen.

31 Sach- und übriger Betriebsaufwand

Als Grundlage zur Budgetierung dienten die Kosten der Vorjahre. Die Budgetierung erfolgte durch die Haupt- und Abteilungsleiter von Forst und Werkhof.

33 Abschreibungen

Die Abschreibungen sind degressiv und richten sich nach der Nutzungsdauer und werden je nach Anlagekategorie angewendet. Der Landrat hat dies in der Finanzhaushaltsverordnung festgehalten. Nach HRM2 werden zum Beispiel die Gebäude mit 15% d.h. mit einer Nutzungsdauer von 33 Jahren abgeschrieben, während Leitungsnetze und Gewässerverbauungen mit 8% und innert 50 Jahren abgeschrieben werden müssen.

36 Transferaufwand

Im Transferaufwand enthalten sind Ertragsanteile an Dritte, Entschädigung an Gemeinwesen und Beiträge an Gemeinwesen und Dritte. Hier enthalten ist die Restfinanzierung der Pflegefinanzierung. Die Landsgemeinde hat der Neuordnung der Pflegefinanzierung zugestimmt, deren finanzielle Auswirkungen im Memorial 2010 für alle Gemeinden zusammen mit Fr. 1.7 bis 2.5 Mio. beziffert wurde. Nachträglich stellte sich heraus, dass die geschätzten Mehrkosten ein Vielfaches dieser Summe (ca. Fr. 6.5 Mio.) betragen. Der geschätzte Anteil der Pflegefinanzierung für Glarus Süd beträgt Fr. 2 Mio.

38 Ausserordentlicher Aufwand

Der einmalige Einkauf in die Pensionskasse des Kantons Glarus von Fr. 900'000.-- wurde als ausserordentlicher Aufwand in das Budget 2011 aufgenommen.

40 Fiskalertrag

Der Gesamtsteuerertrag für den Kanton beträgt 114%, davon erhält der Kanton 54% und die Gemeinde 60%. Für das Jahr 2011 hat die Steuerverwaltung einen Gesamtsteuerertrag von total Fr. 155'000'000.-- errechnet. Der Staatssteuerertrag im 2009 betrug für Kanton und Gemeinden noch Fr. 189'709'395.--. Für das Budget 2011 wurde für die Gemeinde Glarus Süd ein Steuerertrag von Fr. 20.5 Mio. errechnet. Die Verordnung über den Finanzhaushalt des Kantons Glarus und seiner Gemeinden (FHV) sieht einen Wechsel bei der Steuerabrechnung vor. Die Abrechnung wird neu auf der Grundlage des Sollprinzips erstellt. Als Folge werden die Steuerausstände auch bei den Gemeinden erfasst und ergeben somit im 2011 einen Mehrertrag bei den Steuern von Fr. 2.3 Mio. Die Gemeinden sind verpflichtet, ein entsprechendes Delkredere von 3% zu bilden. Dieses entspricht einem Betrag von Fr. 695'000.-- und wurde als Aufwand in der Position 31 budgetiert.

41 Regalien und Konzessionen

Die Einnahmen aus den Wasserzinsen belaufen sich für Glarus Süd auf Fr. 1'770'000.--.

42 Entgelte

Einnahmen für Wasser, Abwasser und Kehrrechtgebühren, aber auch Holzverkäufe und Benützungsgebühren und Dienstleistungen sind budgetiert.

44 Finanzertrag

Budgetiert wurden die Erträge aus langfristigen Finanzanlagen, sowie alle Miet- und Pachtzinsen.

Traktandum 3: Budget 2011

48 Ausserordentlicher Ertrag

Gemäss Landsgemeindebeschluss wird der Kanton im Zusammenhang mit dem Ausgleich der Vermögensverhältnisse 12.2 Mio. (Schuldenausgleich) auszahlen. Die Auszahlung erfolgt im Herbst 2011 und beträgt für Glarus Süd Fr. 3'435'000.--. Diese Zahlung ist einmalig.

Investitionsrechnung

Das Budget 2011 weist Netton Investitionen von Fr. 6'960'000.-- aus. Darin enthalten sind für die Wasserversorgung Fr. 1'295'000.-- und für die Abwasserbeseitigung Fr. 1'425'000.--. In der beiliegenden Tabelle wurden die Investitionsvorhaben aller ehemaligen Gemeinden zusammengetragen und geprüft. Investitionen, welche bereits im 2010 oder früher begonnen wurden, müssen durch die neue Gemeinde fertig erstellt werden. Die Investitionen für die Folgejahre wurden von den Gemeinden gemeldet und werden im Laufe des Jahres überarbeitet und nach Dringlichkeit eingestuft. Eine erste Einstufung wurde durch das Departement Werke und Umwelt vorgenommen und wie folgt eingeteilt:

1. Zwangsbedarf
2. Strukturhaltung
3. Ersatzbeschaffung
4. Wunschbedarf

Finanzplanung

Strategische Ziele müssen im Finanzplan festgehalten werden. Der Selbstfinanzierungsanteil als Kennzahl gibt an, welchen Anteil des Ertrages die Gemeinde zur Finanzierung der Investitionen aufwenden kann.

Kennzahlen Budget 2011

	Budget 2011	Re 2009	Re 2008
Selbstfinanzierungsgrad	26.2%	74.8%	96.8%
Nettoinvestitionen	6'960'000	7'514'501	5'769'735
Personalaufwand	23'123'200	21'793'962	21'296'970

Selbstfinanzierungsgrad: Diese Kennzahl gibt an, welchen Anteil der Nettoinvestition eine öffentliche Körperschaft aus eigenen Mittel finanzieren kann. Ein Selbstfinanzierungsgrad zwischen 80% - 100% muss angestrebt werden.

Nettoinvestitionen: In der Vergangenheit betrug der Mittelwert der Nettoinvestitionen (alle Gemeinden zusammen) ca. 6'200'000.--.

Zusammenfassung

Im Budget 2011 sind ausserordentliche Einnahmen von Fr. 3'435'000.--(Schuldenausgleich) enthalten. Ebenfalls einmalig ist die Umstellung bei der Steuerabrechnung. Trotz dieser ausserordentlichen Erträge ist es dem Gemeinderat nicht gelungen, ein ausgeglichenes Budget zu präsentieren. Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass das vorliegende Budget mit vielen Schätzungen einhergeht und einmalig ist. Für die Zukunft muss ein Budget präsentiert werden, welches der Gemeinde erlaubt, die erforderlichen und gewünschten Investitionen zu tätigen, ohne dass sie sich in einem ungesunden Masse verschulden muss.

Artengliederung		Aufwand	Budget 2011 Ertrag
	Erfolgsrechnung	47'555'500	46'605'500
	Nettoergebnis		950'000
3	Aufwand	47'555'500	
30	Personalaufwand	23'023'200	
300	Behörden und Kommissionen	578'200	
300000	Löhne, Tag- u. Sitzungsgeld an Beh. u. Komm.	578'200	
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	8'645'000	
301000	Löhne des Verwaltungs- u. Betriebspersonal	7'941'800	
301001	Löhne an Angehörige der Feuerwehr	167'900	
301009	Erst. Lohn d. Verwaltungs- u. Betriebspersonal	-1'000	
301051	Sold Feuerwehrübungen	168'500	
301052	Einsatzentschädigungen	59'100	
301053	Übrige Entschädigungen	119'600	
301080	Löhne Personal in Ausbildung	189'100	
302	Löhne der Lehrkräfte	10'272'900	
302000	Löhne der Lehrkräfte	10'272'900	
303	Temporäre Arbeitskräfte	155'000	
303000	Entsch. für temp. Arbeitskräfte	155'000	
305	Arbeitgeberbeiträge	3'162'200	
305000	AG-Beitr. AHV, IV, EO, ALV, Verwk.	1'521'500	
305100	AG-Beiträge an eigene Pensionskassen	1'369'700	
305200	AG-Beiträge an andere Pensionskassen	12'400	
305300	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	188'400	
305310	Versicherung AdF	2'400	
305500	AG-Beiträge an Krankentaggeldvers.	67'800	
309	Übriger Personalaufwand	209'900	
309000	Aus- und Weiterbildung des Personals	69'700	
309100	Personalwerbung	5'000	
309900	Übriger Personalaufwand	116'900	
309940	Verpflegung bei Feuerwehreinsätzen	10'300	
309950	Ärztliche Untersuchungen	8'000	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	12'643'000	
310	Material- und Warenaufwand	1'731'700	
310000	Büromaterial	84'400	
310100	Betriebs-, Verwaltungsmaterial	813'800	
310110	Benzin, Diesel, Motorenöl	177'700	
310200	Drucksachen, Publikationen	11'500	
310300	Fachliteratur, Zeitschriften	32'200	
310400	Lehrmittel	504'900	
310410	Lehrmittel Handarbeit	35'000	
310500	Lebensmittel	72'200	
311	Nicht aktivierbare Anlagen	737'500	

Artengliederung		Aufwand	Budget 2011 Ertrag
311000	Anschaffung Büromobiliar und - Maschinen	25'500	
311100	Ansch. App., Masch., Geräte, Fahrz., Werkz.	542'500	
311110	Anschaffung Schulmobiliar	62'000	
311200	Ansch. Dienstkleider	34'900	
311300	Ansch. Hardware	72'600	
312	Ver- und Entsorgung	1'162'700	
312010	Versorgung, Energie, Wasser	813'100	
312020	Entsorgung	143'800	
312071	Kosten Altpapierentsorgung	44'300	
312072	Kosten Glasentsorgung	35'800	
312073	Kosten Weissblechentsorgung	7'900	
312074	Kosten Aluentsorgung	1'800	
312075	Kosten Alteisenentsorgung	23'100	
312076	Kosten Altölentsorgung	3'400	
312077	Kosten Bauschuttentsorgung	11'500	
312078	Kosten Grünabfuhr	30'000	
312079	Kosten übr. Separatsammelstellen	48'000	
313	Dienstleistungen und Honorare	4'752'000	
313000	Dienstleistungen Dritter	2'093'000	
313016	Entschädigung an private Organisationen	600'000	
313020	Post- und Bankgebühren	10'000	
313021	Lohnausfallentschädigung an Arbeitgeber	50'100	
313030	Porti und Fracht	61'900	
313040	Verbands- und Mitgliederbeiträge	56'600	
313050	Anlässe und Empfänge	75'000	
313055	Beiträge an Strassenkorporationen	189'100	
313060	Telekommunikation und Internet	125'300	
313070	Transportkosten	66'600	
313071	Schülertransporte	442'600	
313075	Schneeräumung durch Dritte	143'500	
313100	Planungen und Projektierungen Dritter	174'000	
313200	Honorare ext. Berater, Gutachter, Fachexp.	51'000	
313300	Informatik-Nutzungsaufwand	151'600	
313400	Sachversicherungsprämien	422'700	
313500	Dienstleistungsaufwand	20'000	
313700	Steuern und Abgaben	16'000	
313900	Lehrlingsprüfungen	3'000	
314	Baulicher Unterhalt	2'066'200	
314000	Baulicher Unterhalt an Grundstücken	24'800	
314100	Baulicher Unterhalt Strassen/Verkehrsweg	866'600	
314200	Baulicher Unterhalt Wasserbau	381'000	
314300	Baulicher Unterhalt übrige Tiefbauten	213'000	
314400	Baulicher Unterhalt Hochbauten, Gebäude	550'800	
314900	Baulicher Unterhalt übrige Sachanlagen	30'000	
315	Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	614'900	
315000	Unterh. Büromobiliar, -masch. u. -geräte	14'000	
315100	Unterh. App., Masch., Geräte, Fahrz., Werkz.	10'700	
315110	Unterhalt von Maschinen, Werkzeugen	389'400	
315120	Unterhalt von Fahrzeugen	169'400	
315300	Unterhalt Informatik (Hardware)	31'400	

Artengliederung		Budget 2011	
		Aufwand	Ertrag
316	Mieten, Leasing, Pachten, Benützungsgebühren	386'100	
316000	Miete und Pacht Liegenschaften	121'800	
316100	Mieten, Benützungskosten Mobilien	78'000	
316200	Raten für operatives Leasing	500	
316900	Übrige Mieten und Benützungskosten	185'800	
317	Spesenentschädigung	493'900	
317000	Reisekosten und Spesen	115'800	
317100	Exkursionen, Schulreisen und Lager	328'700	
317110	Projekte / Anlässe Schule	49'400	
318	Wertberichtigungen auf Forderungen	695'000	
318000	Wertberichtigung auf Forderungen	695'000	
319	Verschiedener Betriebsaufwand	3'000	
319900	Übriger Betriebsaufwand	3'000	
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	2'773'000	
330	Sachanlagen VV	2'773'000	
330010	Planmässige Abschr. Strassen/Verkehrswege VV	331'000	
330020	Planmässige Abschr. Wasserbau VV	30'000	
330030	Planmässige Abschr. übr. Tiefbauten VV allg. HH	30'000	
330031	Planmässige Abschr. übr. Tiefbauten VV SF Gde.	831'700	
330040	Planmässige Abschr. Hochbauten VV allg. HH	1'304'700	
330041	Planmässige Abschr. Hochbauten VV SF Gde.	7'300	
330050	Planmässige Abschr. Waldungen VV	4'800	
330060	Planmässige Abschr. Mobilien VV allg. HH	193'800	
330090	Planmässige Abschr. übr. Sachanlagen VV allg. HH	39'700	
34	Finanzaufwand	705'400	
340	Zinsaufwand	349'000	
340000	Verzinsung lauf. Verbindlichkeiten	9'000	
340100	Verzinsung kurzfr. Finanzverbindlichkeiten	190'000	
340600	Verzinsung langfr. Finanzverbindlichkeiten	150'000	
343	Liegenschaftsaufwand Finanzvermögen	356'400	
343040	Baul. Unterh. Gebäude FV	356'400	
36	Transferaufwand	4'067'100	
360	Ertragsanteile an Dritte	68'000	
360100	Ertragsanteile an Kanton u. Konkordate	65'000	
360200	Ertragsanteile an Gemeinde u. Zweckverbände	3'000	
361	Entschädigungen an Gemeinwesen	277'700	
361100	Entschädigung an Kanton u. Konkordate	192'100	
361200	Entschädigung an Gemeinde u. Zweckverbände	70'000	
361410	Kostenanteil Alarmierung mit SMT	15'600	
363	Beiträge an Gemeinwesen und Dritte	3'714'100	
363100	Beiträge an Kanton u. Konkordate	90'400	
363200	Beiträge an Gemeinde u. Zweckverbände	712'300	
363600	Beiträge an private Organisationen o. EZ	818'400	

Artengliederung		Aufwand	Budget 2011 Ertrag
363610	Ungedeckte Heimkosten	25'000	
363611	AHV-Beiträge an Nichterwerbstätige	2'000	
363700	Beiträge an private Haushalte	2'066'000	
366	Abschreibungen Investitionsbeiträge	7'300	
366020	Pl. Abschr. Invb. allg. HH an Gde u. ZV	7'300	
38	Ausserordentlicher Aufwand	900'000	
384	Ausserordentlicher Finanzaufwand	900'000	
384000	Ausserordentlicher Finanzaufwand	900'000	
39	Interne Verrechnung	3'443'800	
390	Material- und Warenbezüge	83'500	
390000	Int. Verr. von Material- u. Warenbezügen	83'500	
391	Dienstleistungen und Personalkosten	2'587'500	
391000	Int. Verr. v. Dienstl. u. Personalkosten	2'587'500	
392	Pacht, Mieten, Benützungskosten	413'600	
392000	Int. Verr. von Pacht, Mieten, Benützungsk.	413'600	
393	Betriebs- und Verwaltungskosten	200'100	
393000	Int. Verr. von Betriebs- u. Verwaltungsk.	200'100	
394	Kalkulatorische Zinsen und Finanzaufwand	159'100	
394000	Int. Verr. von kalk. Zins u. Finanzaufwand	159'100	
4	Ertrag		46'605'500
40	Fiskalertrag		23'920'000
400	Direkte Steuern natürliche Personen		20'360'000
400000	Einkommenssteuer nat. Pers. Rechnungsjahr		15'500'000
400010	Einkommenssteuer. nat. Pers. frühere Jahre		1'750'000
400100	Vermögenssteuer nat. Pers. Rechnungsjahr		2'800'000
400110	Vermögenssteuer nat. Pers. frühere Jahre		310'000
401	Direkte Steuern juristische Personen		2'780'000
401000	Gewinnsteuer jur. Pers. Rechnungsjahr		2'100'000
401010	Gewinnsteuer jur. Pers. frühere Jahre		240'000
401100	Kapitalsteuer jur. Pers. Rechnungsjahr		390'000
401110	Kapitalsteuer jur. Pers. frühere Jahre		50'000
402	Übrige direkte Steuern		90'000
402200	Grundstückgewinnsteuern		90'000
403	Besitz- und Aufwandsteuern		690'000
403300	Hundesteuer		90'000
403900	Übrige Besitz- u. Aufwandsteuer		600'000

Artengliederung		Budget 2011
	Aufwand	Ertrag
41	Regalien und Konzession	2'400'000
412	Konzessionen	2'400'000
412000	Konzession	2'400'000
42	Entgelte	7'490'700
420	Ersatzabgaben	266'900
420000	Ersatzabgaben	266'900
421	Gebühren für Amtshandlungen	420'000
421000	Gebühren für Amtshandlungen	420'000
422	Spital- und Heimtaxen, Kostgelder	275'000
422000	Taxen u. Kostgelder	275'000
424	Benützungsgebühren und Dienstleistungen	5'607'600
424000	Benützungsgebühren u. Dienstleistungen	5'607'600
425	Erlös aus Verkäufen	682'200
425000	Verkäufe	682'200
426	Rückerstattungen	216'900
426000	Rückerstattung Dritter	216'000
426010	Rückerstattungen Dritter für Einsätze	900
427	Bussen	4'300
427000	Bussen	4'300
429	Übrige Entgelte	17'800
429000	Übrige Entgelte	17'800
43	Verschiedene Erträge	104'900
430	Verschiedene betriebliche Erträge	13'900
430900	Übriger betrieblicher Erfolg	13'900
431	Aktivierung Eigenleistungen	80'000
431000	Aktivierbare Eigenleistungen auf Sachanlagen	80'000
439	Übriger Ertrag	11'000
439000	Übriger Ertrag	11'000
44	Finanzertrag	1'698'700
440	Zinsertrag	535'000
440000	Zinsen flüssige Mittel	35'000
440200	Zinsen kurzfristige Finanzanlagen	80'000
440700	Zinsen langfristige Finanzanlagen	420'000
442	Beteiligungsertrag FV	130'000
442000	Dividenden FV	130'000
443	Liegenschaftsertrag FV	608'000
443000	Pacht- u. Mietzinse Liegenschaften FV	608'000

Artengliederung		Budget 2011
		Aufwand
		Ertrag
447	Liegenschaftsertrag VV	425'700
447000	Pacht- u. Mietzinse Liegenschaften VV	416'500
447900	Übrige Erträge Liegenschaften VV	9'200
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	100'000
450	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen FK	20'000
450100	Entnahmen aus Fonds des FK	20'000
451	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen EK	80'000
451100	Entnahmen aus Fonds EK	80'000
46	Transferertrag	4'012'400
461	Entschädigungen von Gemeinwesen	732'200
461100	Entsch. von Kanton u. Konkordaten	732'200
462	Finanz- und Lastenausgleich	660'000
462150	Finanzausgleichsbeiträge von Kanton	660'000
463	Beiträge von Gemeinwesen und Dritten	2'620'200
463000	Beiträge vom Bund	20'000
463100	Beiträge vom Kanton u. Konkordaten	1'638'500
463420	Beiträge von FW-Inspektorat an Anschaffungen	63'400
463425	Defizit-Beitrag von Feuerwehrinspektorat	878'300
463430	Stützpunktbeitrag von Feuerwehrinspektor	20'000
48	Ausserordentlicher Ertrag	3'435'000
482	Ausserordentliche Entgelte	3'435'000
482000	Ausserordentliche Entgelte	3'435'000
49	Interne Verrechnungen	3'443'800
490	Material- und Warenbezüge	83'500
490000	Int. Verr. von Material- u. Warenbezügen	83'500
491	Dienstleistungen und Personalkosten	2'587'500
491000	Int. Verr. v. Dienstl. u. Personalkosten	2'587'500
492	Pacht, Mieten, Benützungskosten	413'600
492000	Int. Verr. von Pacht, Mieten, Benützungsk.	413'600
493	Betriebs- und Verwaltungskosten	200'100
493000	Int. Verr. von Betriebs- u. Verwaltungsk.	200'100
494	Kalkulatorische Zinsen und Finanzaufwand	159'100
494000	Int. Verr. von kalk. Zinsen u. Finanzaufwand	159'100

Institutionelle Gliederung		Budget 2011	
		Aufwand	Ertrag
	Erfolgsrechnung	47'555'500.00	-46'605'500.00
	Nettoaufwand		950'000.00
1	PRÄSIDIALES	2'088'300.00	-12'000.00
	Nettoaufwand		2'076'300.00
100	Gemeindeversammlung	60'000.00	
101	Wahlen und Abstimmungen	80'000.00	
10	Total GV und Abstimmungen	140'000.00	0.00
110	Gemeinderat	915'300.00	-12'000.00
11	Total Gemeinderat	915'300.00	-12'000.00
120	Gemeindekanzlei	389'800.00	
121	Gemeindearchiv	30'000.00	
122	Weibeldienst	79'500.00	
123	Dienst- und Materialzentrale	60'000.00	
124	Informatik / EDV	150'000.00	
12	Total Gemeindekanzlei / Archiv	709'300.00	0.00
140	Personaldienst	251'700.00	
14	Total Personaldienst	251'700.00	0.00
160	Vermittleramt	6'500.00	
16	Total Vermittleramt	6'500.00	0.00
180	GPK / Revisionsstelle	65'500.00	
18	Total GPK / Revisionsstelle	65'500.00	0.00
2	WIRTSCHAFT UND FINANZEN	2'961'800.00	-30'651'000.00
	Nettoertrag	-27'689'200.00	
200	Finanzverwaltung	794'200.00	
202	Steuerertrag	728'000.00	-26'380'000.00
204	Passivzinsen und Vermögenserträge	397'100.00	-776'000.00
20	Total Finanzwesen	1'919'300.00	-27'156'000.00
210	Wirtschaftsförderung	20'000.00	
21	Total Wirtschaft	20'000.00	0.00
220	Regionalverkehr	122'500.00	-60'000.00
22	Total Regionalverkehr	122'500.00	-60'000.00
290	Neutrale Aufwendungen und Erträge	900'000.00	-3'435'000.00
29	Total Neutrale Aufwendungen und Erträge	900'000.00	-3'435'000.00
3	SCHULE UND FAMILIE	15'250'500.00	-413'500.00
	Nettoaufwand		14'837'000.00
300	Schulleitung / Schulsekretariat	807'300.00	
30	Total Schulleitung / Schulsekretariat	807'300.00	0.00
310	Kindergarten	1'618'000.00	
31	Total Kindergarten	1'618'000.00	0.00

Institutionelle Gliederung		Aufwand	Budget 2011 Ertrag
330	Primarschule	7'245'200.00	
33	Total Primarschule	7'245'200.00	0.00
340	Oberstufe	4'793'300.00	
34	Total Oberstufe	4'793'300.00	0.00
350	Volksschule sonstiges	249'300.00	
35	Total Volksschule sonstiges	249'300.00	0.00
370	Schulgesundheits	55'000.00	
37	Total Schulgesundheits	55'000.00	0.00
380	Tagesbetreuung / Krippen	161'700.00	-135'000.00
381	Kinderhorte / Krippen	320'700.00	-278'500.00
38	Total Tagesbetreuung / Krippen	482'400.00	-413'500.00
4	GESELLSCHAFT UND TOURISMUS Nettoaufwand	3'562'700.00	-838'000.00 2'724'700.00
400	Departementssekretariat	104'500.00	-4'000.00
401	Jugendarbeit	61'000.00	
40	Total Gesellschaft	165'500.00	-4'000.00
410	Ambulante Krankenpflege	436'600.00	-234'000.00
411	Alters- und Pflegeheime	2'077'300.00	
412	Gesundheitswesen	3'000.00	
41	Total Gesundheit	2'516'900.00	-234'000.00
420	Soziales	34'000.00	
42	Total Soziales	34'000.00	0.00
430	Kultur	161'400.00	
43	Total Kultur	161'400.00	0.00
440	Tourismus	633'900.00	-600'000.00
44	Total Tourismus	633'900.00	-600'000.00
450	Regionalpolitik	30'000.00	
451	Denkmalpflege / Heimatschutz	21'000.00	
45	Total Regionalpolitik	51'000.00	0.00
5	SICHERHEIT UND FREIZEIT Nettoaufwand	3'004'600.00	-1'780'800.00 1'223'800.00
500	Einwohneramt	636'000.00	-119'200.00
50	Total Einwohnerkontrolle	636'000.00	-119'200.00
520	Feuerwehr	1'453'300.00	-1'238'800.00
52	Total Feuerwehr	1'453'300.00	-1'238'800.00
530	Militärische Verteidigung	8'000.00	-3'000.00
53	Total Militärische Verteidigung	8'000.00	-3'000.00
540	Schiesswesen	64'500.00	
54	Total Schiesswesen	64'500.00	0.00

Institutionelle Gliederung		Budget 2011	
		Aufwand	Ertrag
550	Zivilschutz	188'400.00	-33'800.00
551	Ziviler Führungsstab	30'000.00	
55	Total Zivilschutz	218'400.00	-33'800.00
560	Sport- und Freizeitanlagen	214'400.00	-66'000.00
56	Total Sport und Freizeit	214'400.00	-66'000.00
570	Friedhof und Bestattungen	410'000.00	-320'000.00
57	Total Friedhof und Bestattung	410'000.00	-320'000.00
6	WERKE UND UMWELT Nettoaufwand	20'687'600.00	-12'910'200.00 7'777'400.00
600	Bauamt / Bauverwaltung	342'000.00	-320'000.00
601	Immobilien Verwaltungsvermögen	1'095'600.00	-170'000.00
604	Schulliegenschaften	2'501'400.00	-4'000.00
605	Immobilien Finanzvermögen	486'400.00	-479'500.00
609	Raum- und Ortsplanung	35'000.00	
60	Total Hochbau / Planung	4'460'400.00	-973'500.00
610	Werkhöfe	2'438'200.00	-2'034'800.00
611	Dorfstrassen	1'973'100.00	-757'000.00
613	Fahrzeuge Werkbetrieb	412'100.00	
616	Gewässerverbauungen	40'000.00	
61	Total Tiefbau	4'863'400.00	-2'791'800.00
641	Wasserversorgung SF	1'570'000.00	-1'570'000.00
64	Total Wasserversorgung	1'570'000.00	-1'570'000.00
641	Abwasserbeseitigung SF	1'946'300.00	-1'946'300.00
64	Total Abwasserbeseitigung	1'946'300.00	-1'946'300.00
651	Abfallwirtschaft SF	450'300.00	-450'300.00
65	Total Abfallwirtschaft	450'300.00	-450'300.00
660	Deponien	83'800.00	-454'000.00
66	Total Umweltschutz / Deponien	83'800.00	-454'000.00
670	Forstwirtschaft	4'278'900.00	-3'478'000.00
673	Fahrzeuge Forstwirtschaft	421'600.00	-421'600.00
674	Waldstrassen	691'300.00	-185'400.00
675	Lawinverbauungen	115'700.00	-20'000.00
676	Wanderwege	292'300.00	
677	Bäche und Runsen	258'000.00	
67	Total Forstwirtschaft	6'057'800.00	-4'105'000.00
680	Alpwirtschaft	1'109'600.00	-490'800.00
685	Landwirtschaft	146'000.00	-128'500.00
68	Total Alp- und Landwirtschaft	1'255'600.00	-619'300.00

Institutionelle Gliederung		Budget 2011	
		Aufwand	Ertrag
ZUSAMMENZUG			
	ERFOLGSRECHNUNG	46'375'500.00	-45'425'500.00
	Nettoaufwand		950'000.00
1	PRÄSIDIALES	2'088'300.00	-12'000.00
	Nettoaufwand		2'076'300.00
2	WIRTSCHAFT UND FINANZEN	2'961'800.00	-30'651'000.00
	Nettoertrag	-27'689'200.00	
3	SCHULE UND FAMILIE	15'250'500.00	-413'500.00
	Nettoaufwand		14'837'000.00
4	GESELLSCHAFT UND TOURISMUS	3'562'700.00	-838'000.00
	Nettoaufwand		2'724'700.00
5	SICHERHEIT UND FREIZEIT	3'004'600.00	-1'780'800.00
	Nettoaufwand		1'223'800.00
6	WERKE UND UMWELT	19'507'600.00	-11'730'200.00
	Nettoaufwand		7'777'400.00

Budget 2011 und Finanzplanung für die Jahre 2012 -2017

	Projekte	Investitionen		Nettoinvestitionen pro Jahr						Bemerkungen / Legende
		2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017		
	Bahnen									
2	Schwanden / Mettmen Erneuerung Luftseilbahn				500					
3	Betschwanden / Seilbahn Obersand			80						
	Schiessanlagen									
1	Glarus Süd / Kugelfänge sanieren versch. Standorte								200	
	Schwimmbad / Sportanlagen									
1	Schwanden / Schwimmbad Sanierung Kunststoffolie				200					
	Kinderkrippen / Kinderhorte									
4	Schwanden / Chinderburg Erweiterung							600		
	Schulliegenschaften / Turnhalle									
2	Braunwald SG / Sanierung Pausenplatz				100					
3	Linthal SG / Neubau Sporthalle Linthal Grossprojekt		4'440							
3	Glarus Süd / Schulliegenschaften / Unterhalt und Mobiliar		50	50						Bedarfsabklärung nötig
2	Luchsingen / Schulhaus Hätzingen, roter Platz sanieren									Abklärung 2011
3	Mitlödi SG / Einbau einer Wärmepumpe			200						
4	Sool SG / Schulhaus Umnutzung Untergeschoss							150		
	Verwaltungsliegenschaften									
1	Glarus Süd / Planungskredit Verwaltungszentrum		50							Grundsatzentscheid Gemeinderat
	Werkhöfe									
1	Glarus Süd / Werkhöfe / Standort Schwanden	490								Planung und Erwerb Liegenschaft
2	Elm / Umbau Werkhof zs. mit Feuerwehrgebäude			400						Gesamtprojekt
1	Matt / Anschaffung Schneefräse	255								
3	Glarus Süd / Anschaffung und Ersatz Fahrzeuge Werkhof	50	30	30	30	30	30			
	Dorfstrassen									
1	Linthal SG / Strassensicherheit bei Neubau Sporthalle Linthal			150						Strassenkorrektur bei Neubau Halle
1	Braunwald / Strassen allgemein jährlich	50	50	50						
1	Elm / Dorfstrasse 2. + 3. Etappe	150	100							
1	Engi / Quartierstrasse Wyden, Strasse und Anschlüsse	50								
3	Engi / Sanierung der Mühlebachbrücke (Bäckerei Hefti)				300					
2	Luchsingen / Strassenbelag Richtung Hätzingen		55							
2	Luchsingen / Maschinenstrasse Luchsingen	45	45		200					Planung und Gesamtprojekt
2	Luchsingen / Adlenbach, pflästern	65		350						
4	Luchsingen / Alle Wege im Oberdorf pflästern									Abklärung 2011
2	Luchsingen / Bächibachbrücke sanieren							200		
4	Luchsingen / Dorfparkplatz, Bodenbelag reparieren									Abklärung 2011
2	Matt / Sanierung der Staldenstrasse				25	260				

Budget 2011 und Finanzplanung für die Jahre 2012 -2017

	Projekte	Investitionen		Nettoinvestitionen pro Jahr						Bemerkungen / Legende
		2011		2012	2013	2014	2015	2016	2017	
2	Mitlödi / Sanierung alte Landstrasse							100		Gesamtprojekt
2	Schwanden / Sanierung Gütli-/Claridenstrasse						300			
2	Schwanden / Herren I + II, Anteil Strasse	50								
1	Schwanden / Sanierung Thonerstrasse oberer Teil	440								
2	Schwanden / Au-Zusingen, Anteil Strasse					150				
4	Schwanden / Sanierung Schwarzenbach								500	
2	Schwanden / Weinberg						300			
2	Schwanden / Föhnenstrasse-Herren								400	
4	Schwanden / Zügersten/Zügerstenstrasse/Schulhausstrasse									
2	Sool / Dorfstrasse Obersool-Reservoir Sanierung						80			
2	Sool / Gerbergutstrasse Belagssanierung				80					
4	Sool / Wartstrasse Sanierung Sützmauer									
4	Haslen / Linthbrücke Haslen-Leuggelbach				80					
4	Haslen / Sagenhofweg und Bahnhofstrasse									
	Raumplanung									Matt, Engi, Sool
1	Glarus Süd / Raumentwicklung / Raumplanung	80		160	120	40				
1	Gemeinde Glarus Süd / Katastererneuerung Parzellen	40		40	40					
1	Rüti / Erschliessung Bauquartier	40								
1	Braunwald / Schutzmassnahmen Rutschgebiet									
	Feuerwehr									Gesamtprojekt
1	Glarus Süd / Anschaffung und Ersatz	150	120	30	30	30	30	30	30	
2	Elm / Feuerwehrlokal zs. mit Neubau Werkhof				500					
	Deponien									Instandstellung / Planung
1	Glarus Süd / Deponien	100								
	Kehrichtentsorgung									sep. Kreditbeschluss notwendig
2	Elm / Sammelstelle Kehricht, zs. mit Neubau Werkhof				100					
1	Glarus Süd / Neues Abfallkonzept erstellen	50		50						
	Forst									
3	Schwanden / Ersatz Muli Forst			400						
4	Schwanden / Ersatz Brennholzschof						600			
1	Elm / Camperdunstrasse, Sanierung	150	90							
2	Elm / Strasse Obererbs					150				
2	Elm / Forststrasse Büel-Chnellis, Erbs					150	150			
1	Engi / Sanierung Gufelstockstrasse	250	150	200	200	200	100			

Budget 2011 und Finanzplanung für die Jahre 2012 -2017

	Projekte	Investitionen		Nettoinvestitionen pro Jahr						Bemerkungen / Legende
		2011	2011	2012	2'013	2'014	2'015	2016	2017	
	Lawinerverbauungen / Steinschlagverbauungen									
1	Haslen / Lawinerverbauung Vorbach, Leuggelbach	150	120							
1	Haslen / Lawinerverbauung Schwecheten	150	120							
1	Haslen / Steinschlagverbau Leuggelen				100	100				
1	Elm / Lawinerverbauung Schauboden	150	120	15						
1	Engi / Lawinerverbauung Fittern			400	400	400	200			
	Bäche und Runsen / Gewässerverbauung									
2	Linthal / Projekt Runsen am Kilchenstock				70					
1	Linthal / LKS Hochwasserschutz	450	270							Anteil Gemeinde
1	Luchsingen / Sanierung Weiherwand					120	2'000			Hochwasserschutz
1	Mitlödi / Hochwasserschutz	500	300	700						
1	Schwanden / Linth im Bereich Mühle			120	120					
1	Schwanden / Linth diverse Schäden				200	200				
1	Schwanden / Schwändi / Mitlödi Sanierung Guppenrunse	230		400	400	200				
	Alpen									
2	Elm / Zigersennerei Alp Erbs	50	20	200	500					
2	Elm Empächli, Sanierung Strasse Hinterstafel			45						
1	Matt / Projekt Krauchtal > Bruch	800	480	500						Total Kosten Krauchtal 5.5 mio
1	Matt / Projekt Krauchtal > Schwamm	600	350							mit ca. 60% Subv.
1	Matt / Projekt Krauchtal > Restl. Instandstellung			490						sep. Kreditbeschluss notwendig
1	Matt / Projekt Krauchtal > Vorder+ Hinteregg	250	150		400					sep. Kreditbeschluss notwendig
2	Engi / Sanierung Alpgebäude Mühlebach	160	85	75						Konzept wird erarbeitet
2	Beschwanden / Sandalp Alp- Wanderweg	70								
2	Schwanden / Mettmenalp Wasserversorgung					200				
2	Schwanden / Mettmenalp Alphütte				400					
2	Schwanden / Nüenhütten Wasserversorgung					150				
2	Schwanden / Guppenalp Dach Oberstafel				150					
2	Schwanden / Guppen Wasserversorgung						150			
4	Linthal-Dorf / Kauf Alp Altenoren									
4	Linthal-Dorf / Alp Guet-Bächi, Stallneubau Mittelstafel									
2	Luchsingen / Kammeralp, Sennerei und Seilbahn sanieren									
1	Luchsingen / Rüteneu - Wysswand	750	450	300						sep. Kreditbeschluss notwendig
	Informatik / EDV-Kosten									
1	Glarus Süd / Informatik / EDV-Kosten	250		250	250	250				
	INVESTITIONEN ohne Spezialfinanzierungen	7'065	2'825	9'195	5'450	3'695	4'200	1'110	1'130	

Budget 2011 und Finanzplanung für die Jahre 2012 -2017

Spezialfinanzierung Wasserversorgung										
	Projekte	Investitionen		Nettoinvestitionen pro Jahr						Bemerkungen / Legende
		2011		2012	2013	2014	2015	2016	2017	
2	Braunwald / Wasserversorgung 2. Etappe	50		150	1'150	50	50			2013: Reservoir
2	Linthal / Sanierung Wasserleitung Schulhaus-Sändlistrasse				300	150	750			
2	Linthal / Quelfassung Fruttmatt, Planung			25						
1	Glarus Süd / Katastererneuerung	76	6	70	70	70				
1	Elm / Dorfstrasse 2. + 3. Etappe / Wasserversorgung	250	50	200						
2	Elm / Wasserversorgung / Reservoir Oberempächli				250					
2	Elm / Wasserversorgung / Reservoir Wald					200				
2	Elm / Wasserversorgung / Trinkwasser-KW Oberhaus						150			
2	Elm / Wasserversorgung / Empächli-Bischof						150			
2	Elm / Wasserversorgung Obererbs									
2	Engi / Quelfassung Brunnengaden, Hydranten, Strassenschieber					100				
1	Engi / Quartierstrasse Wyden, Strasse und Anschlüsse	30	5							
1	Schwanden / Pumpwerk Tschachen Anpassungen	112	22							
1	Schwanden / Ableitung Warthstalden	27	2		200					
2	Schwanden / Leitungsnetz Güetli-/Claridenstrasse						200			
1	Schwanden / Herren I + II	54	4							
2	Schwanden / Au-Zusingen, Anteil Strasse					100				
1	Schwanden / Sanierung Schwarzenbach	36	6							
2	Schwanden / Weinberg						150			
2	Schwanden / Soolsteg-Au-Herren						750	750		
2	Schwanden / Föhnenstrasse-Herren								500	
4	Schwanden / Zügersten/Zügerstenstrasse/Schulhausstr.									
4	Schwanden / Wasserverbund Mitlödi									
1	Schwanden / Thonerstrasse oberer Teil	672	47							
2	Sool / Hellbachstrasse Zuleitung Reservoir						500			
2	Sool / Quelfassung Brunnenquelle				40					
1	Schwändi / Werkleitung Wygellen Grund	50	10							
2	Schwändi / Werkleitungen Kantonsstr. Fleggen-Eggliweid									
4	Schwändi / Zweite Hauptleitung von Reservoir zum Netz								50	
4	Schwändi / Neue Quelfassung							200		
1	Haslen / Verlegung Werkleitung bei Daniel Jenny AG	54	4							
2	Luchsingen / Maschinenstrasse Luchsingen					150				
2	Luchsingen / Adlenbach, pflästern				200					
1	Rüti / Erschliessung Bauquartier	43	3							
	INVESTITIONEN WASSERVERSORGUNG	1'454	159	445	2'210	820	2'700	950	550	

Budget 2011 und Finanzplanung für die Jahre 2012 -2017

Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung									Bemerkungen / Legende
Projekte	Investitionen		Nettoinvestitionen pro Jahr						
	2011		2012	2013	2014	2015	2016	2017	
Kanalisation									Planungskredit
1	Braunwald / Kanalfernsehen und 2. Sanierungsetappe	120	50	50	50				
2	Matt / Sanierung Abwasser Krauchgässli			175					
1	Engi / Quartierstrasse Wyden, Strasse und Anschlüsse	25							
1	Elm / Abwasser Obererbs		150						
1	Glarus Süd / Katastererneuerung	70	70	70	70				
1	Glarus Süd / Abwasserleitung Engi-Schwanden	50							
1	Schwanden / Herren I + II	100							
2	Schwanden / Leitungsnetz Gütli-/Claridenstrasse					600			
2	Schwanden / Au-Zusingen, Anteil Strasse		150						
2	Schwanden / Weinberg					250			
2	Schwanden / Föhnenstrasse-Herren							600	
4	Schwanden / Zügersten/Zügerstenstrasse/Schulhausstr.								
1	Schwanden / Thonerstrasse oberer Teil	970							
4	Schwanden / Sanierung Schwarzenbach							400	
2	Sool / Abwasserleitung "Gand" - " Bärenweg"				120				
1	Haslen / Verlegung Werkleitung bei Daniel Jenny AG	50							
2	Luchsingen / Maschinenstrasse Luchsingen				150				
2	Luchsingen / Adlenbach, pflästern			150					
1	Rüti / Erschliessung Bauquartier	40							
INVESTITIONEN ABWASSERBESEITIGUNG		1'425	-	420	445	390	850	-	1'000

Zusammenfassung

	Ausgaben	Einnahmen	geplante Nettoinvestitionen ab 2012					
			2012	2013	2014	2015	2016	2017
Investitionen ohne Spezialfinanzierungen	7'065	2'825	9'195	5'450	3'695	4'200	1'110	1'130
Investitionen Wasserversorgung	1'454	159	445	2'210	820	2'700	950	550
Investitionen Abwasserbeseitigung	1'425	-	420	445	390	850	-	1'000
	9'944	2'984	10'060	8'105	4'905	7'750	2'060	2'680
Nettoinvestitionen 2011		6'960						

Legende:

- 1 Zwangsbedarf
- 2 Strukturhaltung
- 3 Ersatzbeschaffung
- 4 Wunschbedarf

Bericht der Geschäftsprüfungskommission zum Budget für das Jahr 2011

Ausgangslage

Die Geschäftsprüfungskommission hat das Budget 2011 mit Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung und Finanzplanung sowie den Antrag über den Steuerfuss geprüft.

Die an der Landsgemeinde 2009 beschlossene Steuersenkung verbunden mit der Wirtschaftskrise wird im Jahr 2011 zu massiven Ertragseinbussen bei Kanton und Gemeinden führen. Die Landsgemeinde 2010 beschloss, dass die Gemeinden während den kommenden drei Jahren einen maximalen Steuerfuss von 60% erheben können. Die gesetzlichen Bestimmungen zum Finanzausgleich zwischen Kanton und Gemeinden sehen den Lastenausgleich vor, welcher vom Kanton jährlich mit einer Million Franken ausgestattet wird.

Verschiedene Aufgaben werden auf den Beginn des Jahres 2011 zwischen Kanton und Gemeinden entflechtet. Mit der Neuverteilung des Steueraufkommens wird diesen Verschiebungen Rechnung getragen.

Sämtliche neue Bestimmungen haben zum Ziel, die Eigenverantwortung der Gemeinden auf deren Ausgestaltung zu fördern, keine Fehlanreize zu schaffen und eine höhere Wirksamkeit der eingesetzten Mittel zu erreichen. Mit diesen Massnahmen soll das Sparpotenzial der Gemeindestrukturreform erreicht werden.

Die nach KVG neu ausgestaltete Pflegefinanzierung fällt erheblich höher aus, als die Berechnungen im Landsgemeindememorial 2010 zeigten. Diese Mehrkosten und die genannten Steuermindereinnahmen belasten das Budget 2011 stark. Dem gegenüber steht der ausserordentliche Ertrag des Kantons an die Schuldensanierung der alten Gemeinden.

Budgetierungsprozess des Gemeinderats

Der Gemeinderat und die Verwaltung wurden mit dieser Aufgabe stark gefordert. Die neue Dimension der Gemeinde, die neuen Zuständigkeitsgebiete, viele Unsicherheiten, fehlende Vergleichszahlen und die noch nicht angestellten Hauptabteilungsleiter erschwerten die Arbeit sehr. Alle diese Einzelheiten führten dann auch zu einer verspäteten Behandlung im Gemeinderat. Nebst dem Budget der Erfolgs- und Investitionsrechnung ist auch der Finanz- und Aufgabenplan zu erstellen. Dieser ist der Gemeindeversammlung zur Kenntnis zu bringen und umfasst im Wesentlichen die geplanten Investitionen und deren Finanzierbarkeit.

Prüfungsarbeit der GPK

Bedingt aus der späten Verabschiedung durch den Gemeinderat musste sich die GPK auf eine summarische Durchsicht beschränken. Sie beschäftigte sich insbesondere mit den nachfolgenden Fragestellungen:

- a) Sind die budgetierten Aufwendungen und Investitionen zur Erfüllung der bestehenden Verpflichtungen erforderlich?
- b) Sind sie zweckmässig und den finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde angepasst?

Die Beurteilung hat unter den Gesichtspunkten der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit zu erfolgen.

Analyse der GPK

Trotz ausserordentlichem Ertrag von CHF 3'435'000 weist die Erfolgsrechnung mit CHF 950'000 ein negatives Ergebnis aus. Der Selbstfinanzierungsgrad liegt auf einem absoluten Tiefwert von 26.2%. Die Gemeinde wird die Investitionen nur durch Abnahme der liquiden Mittel finanzieren können.

Es ist fraglich, ob beim Wegfall des ausserordentlichen Ertrags in den Folgejahren die finanziellen Mittel ohne Einsparungen für die Aufgabenerfüllung ausreichen werden. Die GPK ist der Meinung, dass jährliche Investitionen von rund sieben Millionen getätigt werden müssen. Falls aber keine Verbesserung des laufenden Ergebnisses möglich ist, wären Investitionen in dieser Höhe nicht finanzierbar. Trotz des negativen Ergebnisses beantragt die GPK unveränderte Zustimmung.

Massnahmen der GPK zur Umsetzung

Das Budget ist für den Gemeinderat das wichtigste Führungsinstrument. Er kann über die beschlossenen Mittel verfügen. Die GPK fordert aber den Gemeinderat auf, die Aufwendungen in den Folgejahren um 10% zu senken. Eine Reduktion der Aufwendungen kann ab 2012 durch das Wegfallen der fusionsbedingten Mehrkosten erzielt werden. Dazu werden aber noch weitere Einsparungen nötig sein, um ein ausgeglichenes Budget vorlegen zu können. Ein anzustrebender Richtwert ist dabei die Selbstfinanzierung der Investitionen. Fällt dieser unter 100%, wird sich die Gemeinde in wenigen Jahren verschulden. Die GPK sieht diesen Wert in der Höhe der jährlichen Investitionen bei sieben Millionen Franken. Sie erwartet vom Gemeinderat rechtzeitig ein Konzept, um die finanzielle Situation der Gemeinde nicht zu gefährden. Weiter wird die GPK den Gemeinderat zur Darlegung auffordern, wie das Controlling bei der laufenden Rechnung aussehen soll, damit die Einhaltung des Budgets zwingend sichergestellt ist.

Bei den Investitionen der Folgejahre fehlt die Einstufung nach Dringlichkeit der noch von den alten Gemeinden angebrachten Wünsche. Der Gemeinderat hat die Investitionen nach Kriterien einzureihen und dabei die strategische Ausrichtung der Gemeinde einzubeziehen. Der Finanzplan ist um die jährlich mögliche Selbstfinanzierung zu ergänzen.

Schlussbeurteilung und Antragstellung

Der Gemeinderat hat alles daran zu setzen, damit das finanzielle Gleichgewicht nicht aus dem Ruder läuft. Er hat sich mit den finanziellen Planungsinstrumenten vertiefter zu befassen. Die GPK ist überzeugt, dass Einsparungen erreicht werden können, ist sich aber auch bewusst, dass auf das eine oder andere verzichtet werden muss.

Die GPK beantragt der Gemeindeversammlung:

- 1. Das Budget mit Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung zu genehmigen.**
- 2. Den Finanzplan zur Kenntnis zu nehmen.**
- 3. Den Steuerfuss auf 60% der einfachen Staatssteuer anzusetzen.**

Geschäftsprüfungskommission Gemeinde Glarus Süd:

Marianne Lienhard, Elm, Präsidentin
Mathias Vögeli, Rüti
Hanspeter Toggenburger, Linthal

Hans Luchsinger, Nidfurn
Thomas Rageth, Schwändi

Traktandum 4

Festlegung Steuerfuss pro 2011

Der Kanton und die Gemeinden setzen den für die Erfüllung ihrer Aufgaben benötigten Steuerfuss in Prozent der einfachen Steuer fest.

Art. 260 Abs. 1 des Steuergesetzes des Kantons Glarus besagt (gültig ab 01.01.2011):

"Der Steuerfuss des Kantons darf in den Jahren 2011 - 2013 54 Prozent der einfachen Steuer nicht übersteigen (ohne Bausteuer). Der Steuerfuss von Kanton und den politischen Gemeinden darf in den Jahren bis 2013 zusammen 114 Prozent nicht übersteigen".

Die Gemeinden sind frei, ihren Steuerfuss bis maximal 60% zu beschliessen.

Aufgrund des Budgets 2011 beantragt der Gemeinderat, den Steuerfuss für das Jahr 2011 auf 60% der einfachen Staatssteuer festzusetzen.

Traktandum 5

Wahl der Wahlbüromitglieder

Gemäss Art.13 Abs. 2 lit. b. der Gemeindeordnung Glarus Süd (GO) wählen die Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung die Mitglieder des Wahlbüros (Stimmzähler). Die GO legt in Art. 56 Abs. 1, 2 und 3 die Zusammensetzung des Wahlbüros wie folgt fest:

Abs. 1: *"Das Wahlbüro besteht aus dem Gemeindepräsidenten, welcher von Gesetzes wegen den Vorsitz hat, sowie vierzehn ordentlichen Mitgliedern und gleich vielen Ersatzmitgliedern. Der Gemeindeschreiber führt das Protokoll des Wahlbüros".*

Abs. 2: *"Bei den Gesamterneuerungswahlen von Gemeinderat und Landrat sowie bei anderen aufwändigen Abstimmungen kann der Gemeinderat zusätzliches Personal einsetzen. Dies gilt ebenfalls für die Betreuung der Abstimmungslokale während der Öffnungszeiten, wobei immer ein gewähltes Mitglied oder Ersatzmitglied des Wahlbüros anwesend sein muss".*

Abs.3: *"Es soll eine angemessene Vertretung der einzelnen Dörfer beachtet werden".*

Die bisherigen Wahlbüromitglieder in den einzelnen Gemeinden haben ihr Amt teilweise über viele Jahre ausgeführt. Dieses Wissen und die grosse Erfahrung dieser Wahlbüromitglieder möchte von der Gemeinde Glarus Süd übernommen werden. Aus diesem Grunde wurden sämtliche bisherigen Wahlbüromitglieder kontaktiert und erfreulicherweise zeigten sich 45 Mitglieder bereit, diese Tätigkeit auch für die Gemeinde Glarus Süd weiterzuführen; 17 nicht zur Wahl vorgeschlagene Wahlbüromitglieder werden in einem Pool zusammengefasst und stehen für aufwändige Abstimmungen der Gemeinde Glarus Süd weiterhin zur Verfügung.

5.1 Wahl der ordentlichen Wahlbüromitglieder:

Der Gemeinderat beantragt, nachstehende Personen als ordentlichen Mitglieder ins Wahlbüro zu wählen:

Kubli Schriber	Brigitte	Waldstrasse 14	Betschwanden
Schumacher	Jakob	Berglistrasse 10	Braunwald
Elmer	Walter	Wiese	Elm
Blesi	René	Höschetli 911	Engi
Mächler	Verena	Zünli 14	Haslen
Hunold	Gertraud	Stegerboden 21	Leuggelbach
Schiesser	Fridolin	Ennetlinthstrasse 40	Linthal
Meesters	Helmut	Stadel 37	Luchsingen
Marti	Maria	Krauchegg 164	Matt
Wolf	Willi	Hintere Bahnhofstr. 2	Mitlödi
Albert	Monika	Huob 14	Rüti
Dürst	Fritz	Spittel 3	Schwanden
Oeschger	Ruth	Hauptstrasse 30	Schwanden
Weber	Daniela	Im Kauf 4	Sool

Traktandum 5: Wahlen Wahlbüromitglieder - Ausgangslage und Anträge

5.2 Wahl der Ersatzmitglieder:

Der Gemeinderat beantragt, nachstehende Personen als Ersatzmitglieder ins Wahlbüro zu wählen:

Knobel	Anna	Bahnhofstr. 5	Betschwanden
Schlittler	Anita	Stäubenstrasse 8	Diesbach
Hämmerli	Verena	Altstafel 670	Engi
Stauffacher	Anita	Zunweg 4	Haslen
Gränicher	Franziska	Rütistalden 6	Leuggelbach
Lehmann	Rolf	Bödeli 27	Luchsingen
Zentner	Christof	Auen 534	Matt
Sedelberger	Romy	Hoschet 15	Mitlödi
Hefti	Hans	Hüsliguet	Mitlödi
Luchsinger	Hans	alte Poststr. 3	Nidfurn
Graf	Marlies	Huob 7	Rüti
Zwicky	Fritz	Hauptstrasse 80	Schwanden
Zweifel	Barbara	Rüteli 46	Schwanden
Straub	Peter	Niederrüti 48	Schwändi